

Josef Langenegger, Geschäftsführer SBB Brünigbahn / LSE

Kriens, 11. Dezember 2004

Eröffnung Kriens Mattenhof und Doppelspur Luzern Allmend bis Bahnhof Horw

Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Geschätzte Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinden
Liebe Gäste

Ich begrüsse Sie auch meinerseits herzlich und freue mich ganz besonders, an diesem Anlass dabei sein zu dürfen. Es sind bekanntlich zwei Meilensteine, die wir heute setzen: Erstmals seit langer Zeit ist an der Strecke der Brünigbahn bzw. der LSE eine neue Haltestelle entstanden und erstmals gibt es auf diesem Netz einen offenen Streckenabschnitt mit Doppelspur. Der heutige Tag kann also fast als historisch angesehen werden. Ein Lokführer hat mir eindrücklich geschildert, wie er erschrocken ist, als ihm hier während der Testphase plötzlich auf offener Strecke ein Zug entgegen kam. Das hat er in seiner Praxis von fast 40 Jahren auf diesem Netz noch nie erlebt.

Diese beiden Investitionen symbolisieren den Quantensprung im zukünftigen Angebot der Zentralbahn für den südlichen Raum von Luzern und insbesondere für Ob- und Nidwalden. Sie symbolisieren aber auch die gute Zusammenarbeit zwischen den Bestellerkantonen und uns als Anbieter von Verkehrsleistungen. Diese Haltestelle wurde vom Kanton Luzern in enger und sehr kooperativer Zusammenarbeit mit uns erstellt. Die Doppelspur ist Teil eines Pakets das zusammen mit den Bestellerkantonen geschnürt wurde. Sie wird mit dem heutigen Tag von der Luzerner Allmend bis zum Bahnhof Horw dem Betrieb übergeben. Die Fortsetzung vom Bahnhof Horw bis zur Kantonsgrenze Luzern/Nidwalden wird bis Ende 2006 ebenfalls zur Verfügung stehen und zusammen mit dem Tunnel Engelberg eine weitere deutliche Verbesserung des Angebotes aber auch der Fahrplanstabilität ermöglichen.

Geschätzte Damen und Herren

Eine Eröffnung ist die Gelegenheit zu danken. Ich danke vor allem den Verantwortlichen des Kantons Luzern für die sehr kooperative Zusammenarbeit. Ich danke auch den Vertretern der beteiligten Unternehmungen und allen die mitgeholfen haben, dass wir hier nun diese Eröffnung feiern können. Hier ist ein gelungenes Werk entstanden. Die Umstände waren bestimmt nicht einfach und erforderten einen hohen Koordinationsaufwand. Man muss bedenken, dass der Betrieb der Bahn durchgehend gewährleistet bleiben musste. Ganz besonders danke ich aber schon heute unseren zukünftigen Kundinnen und Kunden die dank dieser Station auf die Zentralbahn umsteigen werden.